



## FAQ – Freiwilligendienste

(Stand 17. Februar 2017)

### Inhalt

Inhalt.....	1
Aufenthalt in Indien.....	3
Autofahren.....	3
B.....	4
Besuch.....	4
Bewerbungs-/Auswahlverfahren.....	4
Boarding Card bzw. Boarding Pass.....	5
C.....	6
Code of Conduct.....	6
D.....	7
E.....	8
Eigenbeitrag und Projektspenden.....	8
Englisch.....	9
F.....	10
Flug.....	10
Förderkreis.....	11
G.....	12
Gepäck.....	12
Geschenke.....	12
Gesundheit.....	12
H.....	14
Hindi.....	14
I.....	15
J.....	16
K.....	17
Kindergeld.....	17
Klima.....	17
Korruption.....	18
Kostenerstattung.....	18
Krisen.....	19
L.....	20
M.....	21
Mentor.....	21

N .....	22
Notfall .....	22
O .....	23
P.....	24
Partnerorganisation.....	24
Praktikum .....	24
Q .....	25
Quifd-Zertifizierung.....	25
R .....	26
S.....	27
Seminare .....	27
Spender.....	27
Sicherheit.....	28
Sprachkurs.....	28
Sozialversicherung.....	29
U .....	31
V .....	32
Verpflegung .....	32
Versicherungen .....	32
Vertrag .....	33
Visum.....	33
W .....	34
Wartesemester .....	34
weltwärts.....	34
X.....	35
Y .....	36
Z.....	37
Zeugnisse und Bestätigungen.....	37
Zielgruppe .....	37

# A

## Aufenthalt in Indien

*Kann ich vor dem oder über den Freiwilligendienst hinaus in Indien sein?*

Leider nein. Die aufenthaltsrechtliche Bestimmungen sehen vor, dass sich die Freiwilligen zu Beginn des Aufenthaltes bei der Ausländerbehörde registrieren lassen müssen und am Ende des Aufenthaltes sich ebenfalls dort wieder abmelden müssen. Daher sind eine vorherige Ausreisen oder ein längerer Aufenthalt in Indien ausgeschlossen.

## Autofahren

*Darf ich während meines Aufenthalts in Indien Auto oder Mofa fahren?*

Das Fahren eines Kraftfahrzeugs ist von Seiten der DIZ und ihren Partnerorganisationen nicht erlaubt. Fahrradfahren ist erlaubt.

Sollte aus dringendem dienstlichen Grund (der nur in äußersten Ausnahmefällen angenommen wird), dennoch das Führen motorisierter Fahrzeuge der Partnerorganisationen gewünscht werden, ist dies nur mit Einverständnis der DIZ möglich. Dieser Wunsch der Partnerorganisation ist der DIZ schriftlich vorzulegen.

# B

## Besuch

*Kann ich während des Freiwilligendienstes Besuch von meiner Familie oder meinen Freunden bekommen?*

Der/die FW muss mit der Partnerorganisation vor Ort besprechen, ob es möglich ist, Besuch im Projekt zu bekommen. Die meisten Partnerorganisationen begrüßen es vermutlich, wenn sich auch Freunde und Familie für die Arbeit der Organisation interessieren. Allerdings muss im Voraus geklärt werden, wo der Besuch übernachtet, welche Kosten für Unterkunft und Verpflegung des Besuchs anfallen, ob während des Besuchs Urlaub genommen werden muss etc. Für die ersten zwei Monate ist vertraglich geregelt, dass kein Besuch zulässig ist, da diese Zeit dafür benötigt wird, dass sich der/die FW in Indien und im Projekt einlebt und einarbeitet.

Wir bitten um Verständnis, dass in dieser Angelegenheit aus Rücksicht auf die Partnerorganisation und im Hinblick auf die entwicklungspolitische Intention des *weltwärts*-Freiwilligendienstes keine Ausnahmen gemacht werden können!

## Bewerbungs-/Auswahlverfahren

*Wie läuft das Auswahlverfahren ab?*

Da wir unsere indischen Partner am Auswahlverfahren so weit wie möglich beteiligen möchten, ist es wichtig, dass Bewerbende alle Unterlagen auf Englisch einreichen. Wir benötigen einen aktuellen Lebenslauf, den ausgefüllten Fragebogen, den wir gemeinsam mit den indischen Partnern entwickelt haben, sowie ein Motivationsschreiben und ein Passfoto. Die Unterlagen sollen uns sowohl per E-Mail als auch postalisch zugehen. Die Adressen dazu sowie den Fragebogen und das gewünschte Format zum Abspeichern der Dateien, finden sich auf unserer Internetseite. Die Bewerbungsfristen für die jeweils ausgeschriebenen Plätze sind ebenfalls dort genannt.

Die Bewerbungsgespräche müssen persönlich stattfinden, wir bieten keine → Skype-Konferenz als Ersatz für ein Gespräch mit uns an. In manchen Fällen ist es möglich, dass ein → Mentor aus Indien zu Gast in Deutschland ist und die Bewerbungsgespräche führen kann. Wir bemühen uns, allen eingeladenen Bewerbenden zeitnah nach dem Gespräch Bescheid zu geben, ob wir sie für den Freiwilligendienst ausgewählt haben oder nicht. Bitte sieh in der Zwischenzeit von Rückfragen ab.

## Boarding Card bzw. Boarding Pass

Siehe unter F → Flug

# C

## Code of Conduct

*Was ist der "Code of Conduct"?*

Unsere indischen Partnerorganisationen haben Verhaltensregeln formuliert, die sie den Freiwilligen bei Ankunft in der Partnerorganisation aushändigen. Vorab lesen und besprechen wir die „Codes of Conduct“ in den Vorbereitungsseminaren, um so mögliche Fragen klären zu können. Jede/r Freiwillige, der/die den Dienst antreten möchte, verpflichtet sich, sich an diese Verhaltensregeln zu halten. Diese beinhalten etwa Regelungen zum abendlichen Ausgehen oder zu Absprachen mit den Partnern vor Ort. Dabei ist zu bedenken, dass sich die indischen Partnerorganisationen für die deutschen Freiwilligen verantwortlich fühlen und vor allem ihre Sicherheit und ihr Wohlbefinden im Sinn haben.

# D

# E

## Eigenbeitrag und Projektspenden

### *Was ist der Eigenbeitrag?*

75 Prozent der Kosten des *weltwärts*-Freiwilligendienstes trägt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Die übrigen 25 Prozent der Ausgaben muss die Entsendeorganisation aus eigenen Mitteln bestreiten. Dafür bitten wir die Freiwilligen sehr herzlich um ihre Unterstützung, denn bei mehreren Freiwilligen kommt eine hohe Summe für die DIZ bzw. die DIZ BaWü zusammen. Diese Summe möchten wir nicht aus Spenden, die für die Arbeit in Indien gedacht sind, erbringen. Daher regen wir an, dass sich die Freiwilligen idealerweise mit einem Eigenbeitrag an den Kosten des Freiwilligendienstes beteiligen. Beim Aufbau eines → Förderkreises sind wir gerne behilflich! Die Freiwilligen können sich jederzeit informieren, wer für sie in welcher Höhe gespendet hat – so ist es ihnen auch möglich, sich bei den Spenderinnen und Spendern zu bedanken. Außerdem erfahren sie so, wie viel sie schon eingeworben haben.

### *Fließt der Eigenbeitrag auch in das Projekt?*

Es handelt sich bei dem Eigenbeitrag nicht in erster Linie um Spenden für das Projekt, in dem sich der/die Freiwillige befindet. Der Eigenbeitrag wird dazu verwendet, die anfallenden Kosten für den Freiwilligendienst selbst zu bestreiten, etwa Kosten für den Flug, die Versicherung der FW, die Seminare etc. Daher fließen auch Anteile, etwa für die Unterbringung, die Verpflegung und die Betreuung vor Ort, in das Partnerprojekt.

Möchte jemand für sein Projekt Spenden einwerben, ist dies selbstverständlich möglich. Dies muss aber explizit mit einem anderen Verwendungszweck überwiesen werden, damit das Geld so verwendet werden darf (etwa: Spende [Name der Partnerorganisation, ggfs. Projekt]).

### *Muss ich den Eigenbeitrag schon vor dem Freiwilligendienst zusammen haben?*

Nein – denn der Eigenbeitrag ist keine Verpflichtung, um am *weltwärts*-Programm teilzunehmen. Die Freiwilligen haben während des gesamten Dienstes und auch darüber hinaus Zeit, sich um den Eigenbeitrag zu kümmern.

Wir freuen uns aber, wenn sich jemand bereits vor der Ausreise darum bemüht, Spenden zu sammeln, da es erfahrungsgemäß einfacher ist, wenn man selbst noch in Deutschland ist und Gelegenheit hat, mit den Menschen zu reden. Zudem fallen viele hohe Kosten wie Flug oder Versicherungen gerade zu Beginn des Freiwilligendienstes an.



## Englisch

*Wie gut müssen meine Englischkenntnisse sein?*

Wir erwarten, dass sich die Freiwilligen auf Englisch verständigen können. Viele Mitarbeitende der Partnerorganisationen, vor allem im Management, in der Buchhaltung etc. sprechen recht gutes bis fehlerfreies Englisch. Allerdings sind Deutsche an die Aussprache des indischen Englischs oft nicht gewöhnt und müssen sich erst einhören. Jedoch sprechen viele der Mitarbeitenden auch gar kein Englisch, wenn sie über weniger formale oder englischsprachige Bildung verfügen. Daher ermutigen wir alle FW, die Landessprachen wie → Hindi, Tamil oder andere in dem jeweiligen Einsatzplatz gesprochene Sprachen zu erlernen. Dies geschieht zu Beginn des Freiwilligendienstes mit einem → Sprachkurs vor Ort.

# F

## Flug

*Wer bucht meinen Flug?*

Die DIZ bucht alle für den Freiwilligendienst erforderlichen internationalen und nationalen Flüge. Mit dem internationalen Flug reist man von Deutschland nach Indien. Manchmal ist danach noch eine Weiterreise mit einem Inlandsflug erforderlich. Dabei achten wir darauf, eine gute Verbindung bei einer vertrauenswürdigen Fluggesellschaft zu buchen. Aufgrund begrenzter Verfügbarkeit von Flügen ist es manchmal nicht möglich, alle Freiwilligen, die dasselbe Ziel haben, mit demselben Flug zu buchen. Die Inlandsflüge für den Rückflug werden in der Regel erst während des Freiwilligendienstes gebucht. Die E-Tickets werden per E-Mail verschickt.

*Was ist eine Bordkarte bzw. Boarding Card/ Boarding Pass?*

Eine Bordkarte (engl. Boarding Pass) dient gegenüber der jeweiligen Fluggesellschaft am Flugsteig als Nachweis der Berechtigung des Passagiers, in das für den gebuchten Flug bereitstehende Flugzeug einzu-steigen (Boarding). Daher ist die Bordkarte mit einer Fahrkarte vergleichbar. Die Bordkarte kann meistens vorher auf der Webseite der gebuchten Fluggesellschaft online generiert werden, oder sie wird beim Check-In-Schalter am Flughafen ausgestellt und an den Fluggast gegeben.

Die Boarding Card enthält:

- den Namen des Fluggastes,
- den Abflugsteig (das Gate), von wo aus das Flugzeug bestiegen wird, z. B. A 15
- die Nummer des Sitzplatzes,
- Zeit des Boarding, also wann man zum Einsteigen am Gate sich bereithalten muss
- die Abflugzeit

Für jeden Flugsektor (wichtig bei Umsteigen) gibt es je eine Boarding Card.

*Was soll ich tun, wenn der Flug gestrichen wird, der Flughafen bestreikt wird etc.?*

In diesem Fall ist zunächst einmal auf die Ansagen der Airline und der Behörden zu achten. Die DIZ sollte schnellstmöglich informiert werden. Die jeweils gebuchte Airline ist bei Flugstreichungen dafür verantwortlich, den Passagier an das ursprünglich gewünschte Ziel zu bringen. Auf keinen Fall solltest du eigenmächtig einen neuen Flug buchen, da dann nicht gewährleistet werden kann, dass die Kosten dafür übernommen werden können.

*Wie buche ich meinen Flug um?*

Grundsätzlich ist es nicht möglich den Aufenthalt in Indien nach dem Freiwilligendienst zu verlängern um

sich privat im Land noch aufzuhalten.

Sollte es in besonderen Fällen notwendig sein, den Flug umzubuchen, sollten sich die Freiwilligen an die DIZ wenden.

## Förderkreis

*Was ist ein Förderkreis?*

Die DIZ bittet die FW sehr herzlich darum, sich an den Kosten ihres Freiwilligendienstes mit einem → Eigenbeitrag zu beteiligen. Dafür ist es sinnvoll, einen Förderkreis aufzubauen: Dem Förderkreis können Verwandte, Freundinnen und Freunde, ehemalige Lehrerinnen und Lehrer, die Kirchengemeinde, die Nachbarschaft oder Unternehmen angehören, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Jeder Spender und jede Spenderin erhält zu Beginn des Folgejahres eine Zuwendungsbestätigung über die Spende, die dann steuerlich absetzbar ist. Für die DIZ muss aus dem Überweisungszweck hervorgehen, dass es sich um eine Spende für eine bestimmte Freiwillige oder einen bestimmten Freiwilligen handelt, zudem benötigen wir die Adresse der Spender, um die Zuwendungsbestätigung zusenden zu können.

# G

## Gepäck

*Wie viel Gepäck darf und sollte ich mitnehmen?*

Grundsätzlich gilt als Beschränkung die Gewichtsangabe der Airlines: Üblich ist im internationalen Flugverkehr eine Freigepäckmenge von einem Gepäckstück mit maximal 23 kg. An diese Vorgabe sollte man sich halten, da zusätzliches Gewicht extra kostet, für diese Kosten kommen die Freiwilligen selbst auf. In der Vorbereitung erhalten die Freiwilligen eine Packliste mit Tipps von ehemaligen Freiwilligen. Natürlich sind die Bedürfnisse individuell verschieden, daher kann dies nur als Hilfsmittel gesehen werden. Es ist zu beachten, dass sich die Freigepäckmenge zwischen dem internationalen und dem nationalen Flug teilweise erheblich voneinander unterscheiden kann.

## Geschenke

*Darf ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder den Kindern im Projekt Geschenke machen?*

Mit Ausnahme kleiner Geschenke, die eher symbolischen Charakter haben sollten, raten wir von der Mitnahme von Geschenken ab, da dies nur die Erwartungshaltung der Beschenkten gegenüber neuen Freiwilligen anheizt. Die Beziehung zu den Mitarbeitenden und vor allem der Zielgruppe beruht nicht auf materiellen Zuwendungen und soll dies auch in Zukunft nicht. Im Zweifel solltest du die Geschäftsstelle der DIZ ansprechen.

## Gesundheit

*Wogegen soll ich mich impfen lassen?*

Bitte wende dich an deinen Hausarzt oder an ein Tropeninstitut (regionale Anlaufstellen: <http://www.dtg.org/institut.html>, Übersicht: <http://www.gesundes-reisen.de/>). Es werden regelmäßig Impfeempfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO), die am Robert Koch-Institut angesiedelt ist, herausgegeben, nach denen man sich richten kann ([www.stiko.de](http://www.stiko.de)). Außerdem ist auf der Website des Auswärtigen Amtes vermerkt, welche Impfungen für Indien empfohlen werden. Es sollte beachtet werden, dass manche Impfungen in mehreren Dosen verabreicht werden, um den höchstmöglichen Schutz zu gewährleisten, so dass die erste Impfung bereits mehrere Monate vor Ausreise erfolgen muss. Zur Einreise nach Indien sind allerdings keine Impfungen vorgeschrieben, eine Verpflichtung, bestimmte Impfungen vorzunehmen, besteht also nicht.

**Bitte beachte:** Die DIZ kann keine ärztliche Beratung ersetzen. Auch das alleinige Informieren auf Webseiten kann die individuelle ärztliche Beratung nicht ersetzen.

*Auf welche grundlegenden Dinge muss ich achten, um nicht krank zu werden?*

Obst und Gemüse sollte immer geschält oder gekocht gegessen werden (Merkspruch: „Peel it, cook it or forget it!“). Wasser sollte entweder gefiltert sein, gut abgekocht oder aus originalverpackten Flaschen getrunken und auch zum Zähne putzen benutzt werden. Während der heißen Zeit im Frühling sollten die Freiwilligen darauf achten genug zu trinken. Mit Zitrone, Zucker und Salz angereichertes Wasser ist hilfreich. Da in Indien nicht immer mit Besteck gegessen wird, sollte man sich insbesondere vor dem Essen sorgfältig die Hände waschen. Vor allem in den heißen Monaten ist auf ausreichenden Sonnenschutz zu achten. Lange, leichte Kleidung sowie Kopfbedeckungen sind sinnvoll.

*Welche Medikamente muss ich mitnehmen?*

Grundsätzlich sind alle Standardmedikamente auch in Indien erhältlich. Freiwillige, die besondere Medikation benötigen, sollten diese – soweit möglich – aus Deutschland mitnehmen. Im Zweifel solltest du die Geschäftsstelle der DIZ ansprechen.

*Was passiert, wenn ich ernsthaft krank werde (und ins Krankenhaus muss)?*

Es sollten sofort die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in der jeweiligen Einsatzstelle sowie der Mentor oder die Mentorin informiert werden. Bei langwierigen oder schwerwiegenden Erkrankungen sollte auch die DIZ in Kenntnis gesetzt werden. Auch die Auslandsrankenversicherung sollte frühzeitig in die neue Sachlage miteinbezogen werden, damit sofort ersichtlich wird, welche Schritte aus Sicht der Versicherung zu ergreifen und welche Dokumente beizubringen sind, damit spätere Erstattungen nicht verloren gehen.

*Wie funktioniert die Auslandsrankenversicherung?*

Alle Freiwilligen, die über das *weltwärts*-Programm nach Indien gehen, werden von der DIZ auslandsrankenversichert. Sollte es den Fall geben, dass ein FW oder eine FW ins Krankenhaus muss, bezahlt er oder sie die anfallenden Rechnungen zunächst vor Ort selbst. Diese Kosten können später von der Auslandsrankenversicherung rückerstattet werden. Die FW erhalten ein Kostenerstattungsformular der Versicherer, welches mitsamt der Rechnungen von Ärzten und/oder Krankenhaus beim Versicherer direkt eingereicht werden muss. Die DIZ als Entsendeorganisation ist hier nicht involviert. Die Versicherer weisen darauf hin, dass es sinnvoll ist, die Rechnungen zu sammeln und mit nach Deutschland zu bringen; die Rückerstattung kann auch nach Beendigung des Dienstes erfolgen. So können keine Rechnungen auf dem Postweg verloren gehen.

Freiwillige, die eigeninitiiert nach Indien gehen, müssen sich selbst um eine Auslandsrankenversicherung kümmern.

# H

## Hindi

*Muss ich Hindi sprechen, um einen Freiwilligendienst in Indien machen zu können?*

Von den Freiwilligen wird nicht erwartet, dass sie schon vor der Ausreise Hindi oder eine andere indische Sprache erlernt haben. Dazu dient der → Sprachkurs zu Beginn des Freiwilligendienstes. Wir ermuntern allerdings alle Freiwilligen, sich der Herausforderung, die jeweilige Landessprache zu erlernen, zu stellen – denn nur dann ist es wirklich möglich, mit den Menschen in den Projekten zu kommunizieren. Längst nicht alle Inderinnen und Inder, vor allem in den Zielgruppen der Projektpartner, sprechen und verstehen → Englisch. Bei einigen Projekten ist es sinnvoll, sich vorab schon intensiver mit der Sprache auseinanderzusetzen; dies klären wir individuell mit den Freiwilligen.



J



# K

## Kindergeld

*Bekomme ich während des Freiwilligendienstes weiterhin Kindergeld?*

Das in 2008 verabschiedete Jugendfreiwilligengesetz (siehe Bundesgesetzblatt Nr. 19, 26.05.2008, S. 841-872) regelt den Kindergeldanspruch während des Freiwilligendienstes. *weltwärts*-Freiwillige haben einen Anspruch auf Kindergeld während des Freiwilligendienstes, sofern die übrigen Kriterien erfüllt sind. Freiwillige, die eigeninitiiert nach Indien gehen, erhalten in der Regel kein Kindergeld. Die DIZ kann in diesem Fall lediglich eine Bestätigung über die Teilnahme an einem Freiwilligendienst ausstellen. Diese wird von einigen Kindergeldstellen anerkannt.

## Klima

*Mit welchen klimatischen Bedingungen muss ich in Indien rechnen?*

In Indien gibt es drei (Haupt-)Jahreszeiten: Sommer, Regenzeit und Winter.

Im Sommer (März bis Juni) ist es in Zentralindien und Südindien sehr trocken und heiß. Temperaturen um 47°C sind an manchen Orten keine Seltenheit. An den Küsten ist es etwas humider, jedoch nur unwesentlich kühler. Auch in den Nächten bleibt es oft heiß. Klimaanlage gibt es nur in den wenigsten Partnerorganisationen, dafür aber Water-Cooler, die in der Lage sind, die Raumtemperatur um einige Grad herunter zu regeln.

Während des Monsuns (Regenzeit; Juli bis September) kann es zu Überschwemmungen kommen, worauf die Menschen dort aber normalerweise eingerichtet sind. Besonders an den Küsten regnet es mitunter dauerhaft. Während des Monsuns sind die Temperaturen im Norden und der Mitte erträglich, d.h. zwischen 20°C und 30°C. Auch im Süden ist es kaum wärmer. Allerdings ist die Luftfeuchtigkeit enorm hoch und kann den Kreislauf belasten.

Im Winter (Oktober bis Februar) ist die Tagestemperatur in Zentralindien und Nord-Ostindien oft angenehm und mit den deutschen Sommern vergleichbar. Im Süden ist es etwas wärmer, die Temperaturen steigen jedoch selten über 35°C. Nachts kann es mitunter relativ kalt werden; in Zentralindien fallen die Temperaturen häufig auf bis zu 4°C. Weiter nördlich wird es noch kälter. Im Winter gibt es außerdem die meisten Moskitos.

Den Freiwilligen muss bewusst sein, dass der Freiwilligendienst mit klimatischen Bedingungen verbunden ist, die belastend sein können. Sommer und Monsun sind auch für die Einheimischen belastend, weshalb die Arbeit in diesen Jahreszeiten mitunter schleppender verläuft.

## Korruption

*Wie verhält es sich mit Korruption in Indien?*

Korruption ist ein weitverbreitetes Problem in Indien. Sie existiert sowohl auf kleiner Ebene (Bestechung von Polizeibeamten o.ä.), als auch auf höherer Ebene. Die Partnerorganisationen der DIZ sind seriöse Organisationen, bei denen keine Fälle von Korruption bekannt sind. Dennoch kann eine Konfrontation im Alltag damit nicht ausgeschlossen werden. Von den Freiwilligen wird erwartet, korruptes Verhalten jeglicher Art nicht zu unterstützen.

## Kostenerstattung

*Welche Kosten werden im Rahmen des Freiwilligendienstes übernommen?*

Grundsätzlich werden die Kosten der An- und Abreise zu den begleitenden Seminaren (Vor-, Zwischen- und Nachbereitungsseminare), die Kosten des öffentlichen Nahverkehrs während der Seminare, Unterkunft und Verpflegung während des Freiwilligendienstes, die Kosten für einen einführenden Sprachkurs in Indien, in der jeweils vor Ort gesprochenen Landessprache, die Kosten einer Auslandsrankenversicherung sowie der Haftpflicht und Unfallversicherung und anteilig Impfkosten gemäß Richtlinie übernommen. Hinzu kommen die internationalen Flüge und ggfs. nationalen Flüge zu den Einsatzplätzen sowie die fachlich-pädagogische Begleitung durch die Entsende- und Partnerorganisation ab der Auswahl über die Entsendung, bis hin zur Nachbereitung.

*Welche Kosten muss ich verauslagen? Was muss ich beim Ausfüllen des Kostenerstattungsformulars beachten?*

Manche Kosten müssen zunächst von den Freiwilligen verauslagt werden. Dies sind in der Regel die Impfkosten sowie die Kosten für An- und Abreise zu den begleitenden Seminaren. Um Impfkosten, Fahrtkosten und sonstige Kosten, die in Verbindung mit dem weltwärts-Programm entstanden sind, erstattet zu bekommen, muss ein Kostenerstattungsformular ausgefüllt werden, welches alle Freiwilligen im Rahmen der Vorbereitung erhalten und dessen Handhabung besprochen wird. Es ist nötig, die Originalbelege beizufügen.

**Die Kosten sind in dem Kostenerstattungsformular aufzusummieren**, da sonst keine Erstattung erfolgen kann.

Kostenerstattungen werden nur auf das eigene, auf den Freiwillige oder die Freiwillige lautende Konto, überwiesen. Erstattungen auf Konten Dritter (auch der Eltern) sind nicht möglich!

*Welche Kosten werden nicht übernommen?*

- Kosten für die Anreise zum Auswahlseminar/-gespräch
- Kosten für die Erlangung eines Visums für die Indische Union

## Krisen

*Was passiert, wenn es zu Krisen im Land kommt?*

Bei politischen Krisen und Naturkatastrophen im Land werden die Freiwillige vom Auswärtigen Amt informiert. Alle Freiwilligen müssen sich dazu vor der Ausreise verbindlich bei ELEFAND, der Datenbank zur elektronischen Erfassung von Auslandsdeutschen, registrieren. So kann das Auswärtige Amt die Freiwilligen jederzeit erreichen, sollte es zu einem Krisenfall kommen. Ferner wird sich auch die DIZ mit den Freiwilligen in Verbindung setzen.

L

# M

## Mentor

*Wer ist meine Ansprechperson vor Ort in Indien?*

Vor Ort in Indien wird den Freiwilligen eine Mentorin oder ein Mentor zugeteilt. Mit der Mentorin oder dem Mentor können die Freiwillige in regelmäßigen Abständen den Stand des Projekts sowie Probleme besprechen.

# N

## Notfall

Siehe → Krisen



# P

## Partnerorganisation

*Welche Partnerorganisationen haben die DIZ und ihr Zweigverein, die DIZ Baden-Württemberg, in Indien? Zu welchen Partnerorganisationen werden Freiwillige entsandt?*

Die DIZ arbeitet momentan mit ca. 30 verschiedenen Partnerorganisationen in mehreren indischen Bundesstaaten zusammen. Zu vielen Partnerorganisationen werden Freiwillige im Rahmen des *weltwärts*-Programms oder des eigeninitiierten Freiwilligendienstes entsandt. Weitere Informationen, welche Projekte in Kooperation mit welcher Partnerorganisation durchgeführt werden, sind zu finden unter: [http://www.diz-ev.de/?q=weltwaerts\\_einsatzplaetze](http://www.diz-ev.de/?q=weltwaerts_einsatzplaetze)

## Praktikum

*Kann ich mir den Freiwilligendienst zusätzlich als Praktikum anrechnen lassen?*

Von Seiten der DIZ ist es möglich sich den Freiwilligendienst als Praktikum anrechnen zu lassen. Der oder die Freiwillige muss dies jedoch mit der Universität abklären.





## Quifd-Zertifizierung

*Was bedeutet es, dass die DIZ eine sog. Quifd-Zertifizierung aufweisen kann?*

Die DIZ und die DIZ BaWü, als anerkannte Träger für weltwärts-Freiwilligendienste, sind QUIFD-zertifiziert. Die Abkürzung QUIFD steht für „Qualität in Freiwilligendiensten“. Die Agentur QUIFD hat die Vorteile, die sich für die Freiwilligen, die sich bei einer zertifizierten Organisation bewerben, wie folgt zusammengestellt:

1. QUIFD-zertifizierte Träger zeigen Dir nach außen klar und deutlich, welche Ziele sie mit dem Freiwilligendienst verfolgen.
2. Sie wissen ganz genau, welche Einsatzmöglichkeiten und Profile ihre Einsatzstellen anbieten und wählen ihre Partner nach Kriterien aus, die wichtig für die Eignung zum Freiwilligendienste sind.
3. Zertifizierte Träger informieren künftige Freiwillige umfassend im Voraus.
4. Sie haben ein transparentes Auswahlverfahren, und geben Gelegenheit für eine bewusste Auswahlentscheidung.
5. Diese Träger stehen für professionelle Regelungen rund um Deinen Freiwilligendienst und haben auch einen Plan, wenn es mal nicht optimal läuft.
6. Sie kümmern sich um Deine fachliche Anleitung und sorgen dafür, dass Dich kompetente Menschen in Deinem Freiwilligendienst begleiten, das betrifft sowohl die fachliche als auch persönliche Betreuung.
7. Freiwilliges Engagement braucht Anerkennung! Das wissen zertifizierte Träger und haben dafür vielfältige Möglichkeiten vorbereitet.
8. Sie prüfen regelmäßig, ob ihre Freiwilligen und beteiligten Partner mit dem Projekt zufrieden sind und was noch verbessert werden kann, damit auch in Zukunft Freiwillige zufrieden an ihre aktive Dienstzeit zurückdenken.
9. Das Beste zum Schluss. Das Qualitätssiegel besagt, dass sich diese Träger nicht nur vornehmen, oben Genanntes zu tun, sondern sie lassen sich regelmäßig von unabhängigen Gutachtern prüfen, ob das Beschriebene auch in der Praxis gelebt wird.

Noch weitere Hintergründe zur Zertifizierung, dem Verfahren, Zielen und Akteuren kann unter [www.quifd.de](http://www.quifd.de) nachgelesen werden!

# R

# S

## Seminare

*Welche Seminare werden angeboten? Sind die Seminare verpflichtend?*

Die DIZ organisiert drei verpflichtende Seminare für die *weltwärts*-Freiwilligen:

- ein Vorbereitungsseminar,
- ein Zwischenseminar und
- ein Nachbereitungsseminar.

Das Vorbereitungsseminar findet vor der Ausreise in Deutschland statt und beinhaltet Organisatorisches (Visa-Beantragung etc.) sowie die Vorbereitung auf die Gegebenheiten in Indien. Der Termin für das jeweils nötige Vorbereitungsseminar wird lange vorab im Internet veröffentlicht. Den genauen Seminarplan erhalten die Teilnehmenden.

Das Zwischenseminar findet während des Freiwilligendienstes in Indien statt und dient dem gemeinsamen Besprechen der Situation und der Beschäftigung mit Herausforderungen und Problemen.

Beim Nachbereitungsseminar sollen das Erlebte reflektiert und Wege gefunden werden, das neugewonnene Wissen als Multiplikatoren in Deutschland weiterzugeben.

Alle Seminare sind verpflichtend. Eine Ausreise ohne Teilnahme am Vorbereitungsseminar ist nicht möglich. Sollte der/die FW aus irgendeinem Grund nicht zu einzelnen Seminartagen erscheinen können, müssen diese nachgeholt werden, sonst kann keine *weltwärts*-Bescheinigung ausgestellt werden.

Im Rahmen des eigeninitiitierten Freiwilligendienstes finden keine verpflichtenden Seminare statt.

## Spenden

*Ich möchte, dass Spenderinnen und Spender meine Organisation in Indien unterstützen. Wie ist das möglich?*

Es gibt verschiedene Wege, der Aufnahmeorganisation in Indien Spenden zukommen zu lassen. In jedem Fall sollte dies jedoch mit der Partnerorganisation abgesprochen und von dieser gewünscht sein. Idealerweise wird auch die DIZ in die Überlegungen mit einbezogen.

- 1) Die Spenderinnen und Spender überweisen das Geld an das Spendenkonto der DIZ oder der DIZ BaWü mit eindeutigem Betreff, zum Beispiel „Spende für den Ecumenical Sangam“. Die eingegangenen Spenden werden dann gesammelt an die Partnerorganisation überwiesen, wenn die nächste Überweisung ansteht. Der Zeitpunkt der Überweisung nach Indien kann von Partnern und Freiwilligen nicht beeinflusst werden, da durch eine Sammelüberweisung hohe Gebühren für Auslandsüberweisungen eingespart werden können, was sicherlich auch im Sinne der Spenderinnen und Spender ist. Im Folgejahr erhalten die Spenderinnen und Spender eine Zuwendungsbestätigung.
- 2) Die Spenderinnen und Spender überweisen direkt an die Partnerorganisation. Gegebenenfalls

finden im Vorfeld Absprachen zwischen der Partnerorganisation und den Spendern und Spenderinnen über die Verwendung der Spende statt. In diesem Fall ist es leider nicht möglich, Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

- 3) Die Spenderinnen und Spender überweisen an die Freiwilligen, die das Geld in Indien abheben und das Geld dort der Partnerorganisation zur Verfügung stellen. Diese Möglichkeit wird von Seiten der DIZ als zum Teil problematisch angesehen, da die Freiwilligen nicht als „Geldbringer“ instrumentalisiert werden sollen. Auch hier kann den Spenderinnen und Spendern keine Zuwendungsbestätigung ausgestellt werden.

Es sollte zu allen Zeiten deutlich sein, dass es nicht die Aufgabe der Freiwilligen ist, ausschließlich für Spenden für die Partnerorganisation zu sorgen. Selbstverständlich können sie jedoch unterstützend bei Fundraising-Aktionen und Anträgen tätig werden. Darüber sind die Partnerorganisationen informiert.

Die Spenden, die im Rahmen des Förderkreises eingehen, werden zur Deckung der Kosten, die durch den Freiwilligendienst entstehen, verwendet.

## Sicherheit

*Reisen in Indien - kann ich in Indien sicher reisen?*

Wenn bestimmte Vorkehrungen getroffen werden, können Freiwillige in Indien sicher reisen. Zu diesen Vorkehrungen gehört z. B., dass die Freiwilligen Reisebekanntschaften mit Vorsicht entgegenzutreten sollte. Auch sollten sich Freiwillige spätabends nicht draußen aufhalten und sich im Vorfeld über Unterkünfte informieren. Es ist sicherer, mindestens zu zweit zu reisen. Massenveranstaltungen stellen ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar und sollten daher, wenn möglich, gemieden werden.

Mit Nachtzügen zu reisen ist normalerweise kein Problem, allerdings sollte die Freiwilligen darauf achten, dass Abfahrts- und Ankunftszeit nicht nachts sind. Bei Nachtbussen sollten im Vorfeld Informationen über das Busunternehmen eingeholt werden. Dennoch sind die Einhaltung solcher Vorkehrungen kein Garant für Sicherheit und die DIZ mahnt stets zur Vorsicht.

Reisepläne sollten die Freiwilligen mit den für sie zuständigen Personen der Partnerorganisation besprechen. Diese können Hinweise zur Sicherheit bestimmter Orte und Veranstaltungen geben und bspw. als sicher geltende Unterkünfte oder Busunternehmen empfehlen.

## Sprachkurs

*Bekomme ich Sprachunterricht in der Sprache des Bundesstaates?*

Die Freiwilligen haben Anspruch auf einen Hindi-Sprachkurs oder einen Sprachkurs in der Sprache des jeweiligen Bundesstaates in Indien im Umfang von 15 Stunden. Die Freiwilligen sollten sich diesen Unterricht mit Hilfe der Partnerorganisation vor Ort organisieren.

## Sozialversicherung

*Handelt es sich bei dem Freiwilligendienst um ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis?*

Mit dem Freiwilligendienst wird kein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis abgeschlossen. Daher werden keine Beiträge in die Renten- und Arbeitslosenversicherung eingezahlt.

# T

## Taschengeld

*Bekomme ich Geld für den Freiwilligendienst?*

Die Freiwilligen erhalten ein monatliches Taschengeld in Höhe von EUR 50,--. Dies halten wir ein für Indien angemessenes Taschengeld, da man mit dem umgerechneten Betrag, als ungelernte Kraft, bereits im Mittelfeld des indischen Gehaltsgefüges einer durchschnittlichen NGO liegt. Da Verpflegung und Unterkunft vor Ort abgedeckt sind, hat man die Möglichkeit, sich mit dem Taschengeld zusätzliche kleine Wünsche zu erfüllen.

Achtung: das Taschengeld wird - wie die Kostenerstattungen auch - auf ein, auf die Freiwilligen laufendes Konto überwiesen. Eine Überweisung auf ein Kreditkartenkonto ist nicht möglich! Eine Überweisung an Dritte (auch die Eltern) ist nicht gestattet!

## Teilnahmebestätigungen

*Bekomme ich ein qualifiziertes Zwischen- oder Abschlusszeugnis?*

Am Ende des Freiwilligendienstes, d.h. nach Abschluss der Nachbereitung und der letzten Leistung im Rahmen der Nachbereitung, erhält jede Freiwillige und jeder Freiwillige auf Anfrage ein Zeugnis. Wenn der DIZ vorab eine Beschreibung der Tätigkeit zugeschickt wird, kann diese mit in die Bestätigung eingebettet werden.

Vor und während des Freiwilligendienstes ist es lediglich möglich, reine Teilnahmebestätigungen zu schreiben, die bei der Kindergeldstelle etc. eingereicht werden kann.

# U

## Unterkunft

*Wo wohne ich während des Freiwilligendienstes?*

Die FW sind während des Freiwilligendienstes meist direkt bei den Partnerprojekten untergebracht. In manchen Fällen erfolgt auch eine Unterbringung bei Gastfamilien. Die Unterkunft ist meist recht einfach. Oft teilen sich zwei oder mehrere Freiwillige ein Zimmer, bei manchen Partnerorganisationen leben auch andere europäische oder amerikanische Freiwillige. Die Zimmer der Freiwilligen oder mindestens ein Schrank/eine Schublade sind abschließbar. Die FW sind dazu verpflichtet, ihre Zimmer selbst sauber zu halten.

## Urlaub

*Kann ich während meines Freiwilligendienstes auch Urlaub machen?*

Allen Freiwilligen stehen pro Auslandsmonat drei Tagen Urlaub zu. Achtung: die Arbeitswoche in Indien hat 6 Tage! Dieser Urlaub kann während des Freiwilligendienstes genommen werden, allerdings nicht in den ersten beiden Monaten des Einsatzes, da diese Zeit der Eingewöhnung in der Einsatzstelle und dem Aneinandergewöhnen von Partnern und Freiwilligen vorbehalten ist. Die Urlaubsplanung darf nicht im Vorhinein gemacht werden, sondern erst nach Ankunft und Eingewöhnung in der Partnerorganisation in Absprache mit den Verantwortlichen der Partnerorganisation.

# V

## Verpflegung

*Wie sieht die Verpflegung im Freiwilligendienst aus?*

Die Verpflegung mit landestypischen, oft einfachen Mahlzeiten ist im Freiwilligendienst inbegriffen. Das bedeutet üblicherweise drei warme Mahlzeiten täglich, da es bereits zum Frühstück Reis o.ä. gibt. Das Essen ist aus deutscher Sicht häufig sehr scharf und bedarf evtl. einiger Gewöhnung. Bei den meisten Projektpartnern ist es nicht möglich, deutsches/europäisches Essen zu erhalten. Zur Verpflegung zählt außerdem die Versorgung mit abgekochtem oder gefiltertem Trinkwasser, oft zusätzlich mit Tee. Andere Getränke sowie besondere Wünsche bezüglich des Essens müssen selbst gezahlt und organisiert werden.

## Versicherungen

*Wie sind die Freiwilligen versichert?*

Die DIZ schließt für alle FW, die im *weltwärts*-Programm nach Indien gehen, die notwendigen Versicherungen ab. Das Versicherungspaket umfasst:

- Auslandskrankenversicherung
- Rücktransportversicherung (in der Regel in der Auslandskrankenversicherung enthalten)
- Unfallversicherung inklusive Invalidität (Versicherungssumme 200.000 Euro mit 225 Prozent Progression)
- Haftpflichtversicherung

Nach der Rückkehr sowie während der Vorbereitungs- und Nachbereitungsseminare in Deutschland müssen sich die Freiwilligen selbst um den Versicherungsschutz kümmern.

*Was ist mit meiner privaten Haftpflicht- und Unfallversicherung, bin ich doppelt versichert?*

Inwiefern die zwingend von der DIZ abzuschließenden Versicherungen mit schon vorhandenen Policen der Freiwilligen/ihrer Eltern kollidieren und möglicherweise zu einer Doppelversicherung führen, müssen die FW mit ihrer jeweiligen Versicherung selbst klären.

*Bin ich versichert, wenn ich während meines Freiwilligendienstes „Urlaub“ in Deutschland machen möchte?*

Der Versicherungsschutz besteht bei einem zwischenzeitlichen Aufenthalt in Deutschland 6 Wochen lang.



## Vertrag

*Erhalte ich einen Vertrag bezüglich meines Freiwilligendienstes?*

Alle Freiwilligen werden nach Abschluss einer Freiwilligendienstvereinbarung in die jeweiligen Einsatzstellen entsandt. Diese Vereinbarung ist verbindlich und wird im Rahmen des Vorbereitungsseminars ausführlich besprochen. Änderungen der Freiwilligenvereinbarung (Verlängerung des Freiwilligendienstes, Projektwechsel etc.) können nur schriftlich erfolgen.

## Visum

*Welches Visum brauche ich?*

Für einen Freiwilligendienst wird ein „employment“-Visum benötigt. Statt eines Arbeitsvertrages, welchen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beim Konsulat vorlegen müssen, erhalten die Freiwilligen auf dem Vorbereitungsseminar diverse Dokumente, aus denen hervorgeht, dass es sich um einen Freiwilligendienst handelt. Zudem müssen die Freiwilligen noch selbst weitere Dokumente wie die Kopie eines Abschlusszeugnisses, die Kopie der Geburtsurkunde etc. dem Visumsantrag beifügen.

*Wie füllt man den Visumsantrag aus?*

Der Visumsantrag wird online ausgefüllt (<http://www.indianvisaonline.gov.in/visa/>), ausgedruckt und anschließend online an das zuständige Konsulat geschickt. Der Visumsantrag besteht aus mehreren Seiten, die bei Zeitüberschreitung ablaufen; daher bitte alle Dokumente bereithalten. Anbei einige Stolpersteine im Visumsantrag:

- Occupation: Schulabgänger können hier „graduate“ angeben.
- Countries visited in the last 10 years: hier ist es ausreichend eine Auswahl anzugeben; die Länder Europas können auch unter „Europe“ zusammengefasst werden
- Citizen / National ID Number: diese Nummer gibt es in Deutschland nicht, daher einfach NA („not available“) angeben.
- Visible identification marks: hiermit sind Auffälligkeiten, wie z.B. Narben gemeint. Falls es keine gibt, einfach „none“ angeben
- Port of Arrival / Exit: Hiermit ist die Stadt des Ankunftsflughafens (nicht des Endflughafens) gemeint. Meist Mumbai, Delhi oder Chennai.
- SAARC Countries: hiermit sind die Länder, die Teil der South Asian Association for Regional Cooperation (SAARC) sind. Diese können im Antrag aus einer Liste ausgewählt werden.

Die Beantragung des Visums wird ausführlich im Vorbereitungsseminar besprochen. Keinesfalls darf vorab mit der Beantragung des Visums begonnen werden!

# W

## Wartesemester

*Wird ein Freiwilligendienst als Wartesemester/Freisemester anerkannt?*

Ob der Freiwilligendienst an der Universität als Freisemester bzw. Wartesemester anerkannt wird, entscheidet die Universität. Informieren Sie sich bitte vorab an der Universität, ob diese Möglichkeit besteht.

## weltwärts

*Was ist weltwärts?*

weltwärts ist der entwicklungspolitische Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Das Programm richtet sich an Deutsche oder Nicht-Deutsche mit dauerhaftem Aufenthaltsrecht in Deutschland, im Alter von 18-28 Jahren.

Voraussetzung ist ein Haupt- oder Realschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung, die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife bzw. vergleichbare Schulabschlüsse oder ein Hochschulabschluss.

Die Freiwilligen werden von der DIZ zu einer Partnerorganisation in Indien entsendet, bei der sie ihren Freiwilligendienst absolvieren.

Der weltwärts-Freiwilligendienst mit der DIZ kann zwischen 6 und 11 Monaten dauern.

Während des Aufenthalts werden die Freiwilligen pädagogisch von der DIZ betreut und müssen an mehreren Seminaren zur Vor-, Zwischen- und Nachbereitung teilnehmen.

Die Freiwilligen erhalten Unterkunft, Verpflegung und ein monatliches Taschengeld während des Freiwilligendienstes. Das Taschengeld stellt kein Gehalt dar, da es sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit handelt.

Die Freiwilligen haben Urlaubsanspruch von drei Tagen je Einsatzmonat, wobei der Samstag ebenfalls als Arbeitstag gilt. Nach Beendigung des Freiwilligendienstes erhalten die FW eine Bescheinigung.

**X**

**Y**

# Z

## Zeugnisse und Bestätigungen

Siehe → Teilnahmebestätigungen

*Bekomme ich ein qualifiziertes Zwischenzeugnis?*

Nein. Generell gibt es nur Bestätigungen und Abschlusszeugnisse.

## Zielgruppe

*Ich habe nicht die deutsche Staatsangehörigkeit – darf ich trotzdem einen Freiwilligendienst über das weltwärts-Programm machen?*

Das ist möglich, sofern Du ein dauerhaftes Aufenthaltsrecht in Deutschland nachweisen kannst und die DIZ das Einverständnis der Koordinierungsstelle *weltwärts* für die Entsendung erhalten hat.